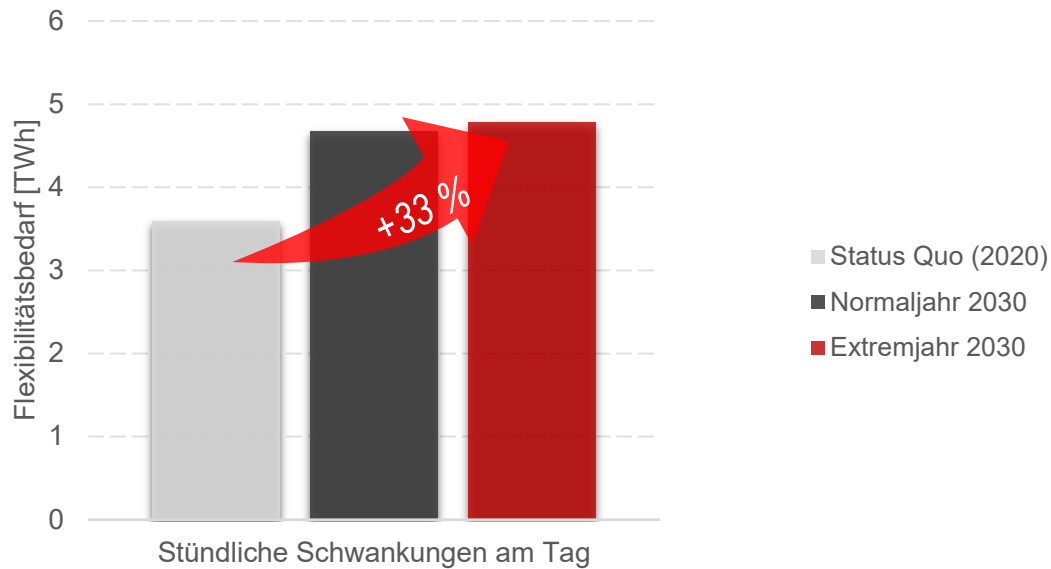
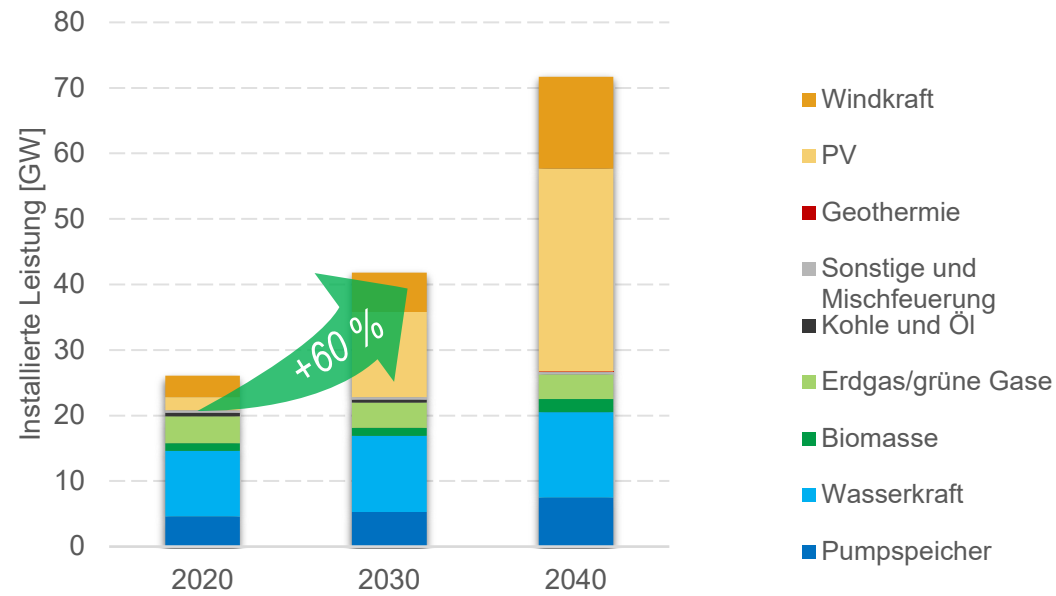




INDUFLEX

ENABLING INDUSTRIAL FLEXIBILITY
THROUGH A MODULAR DSM-TOOLBOX

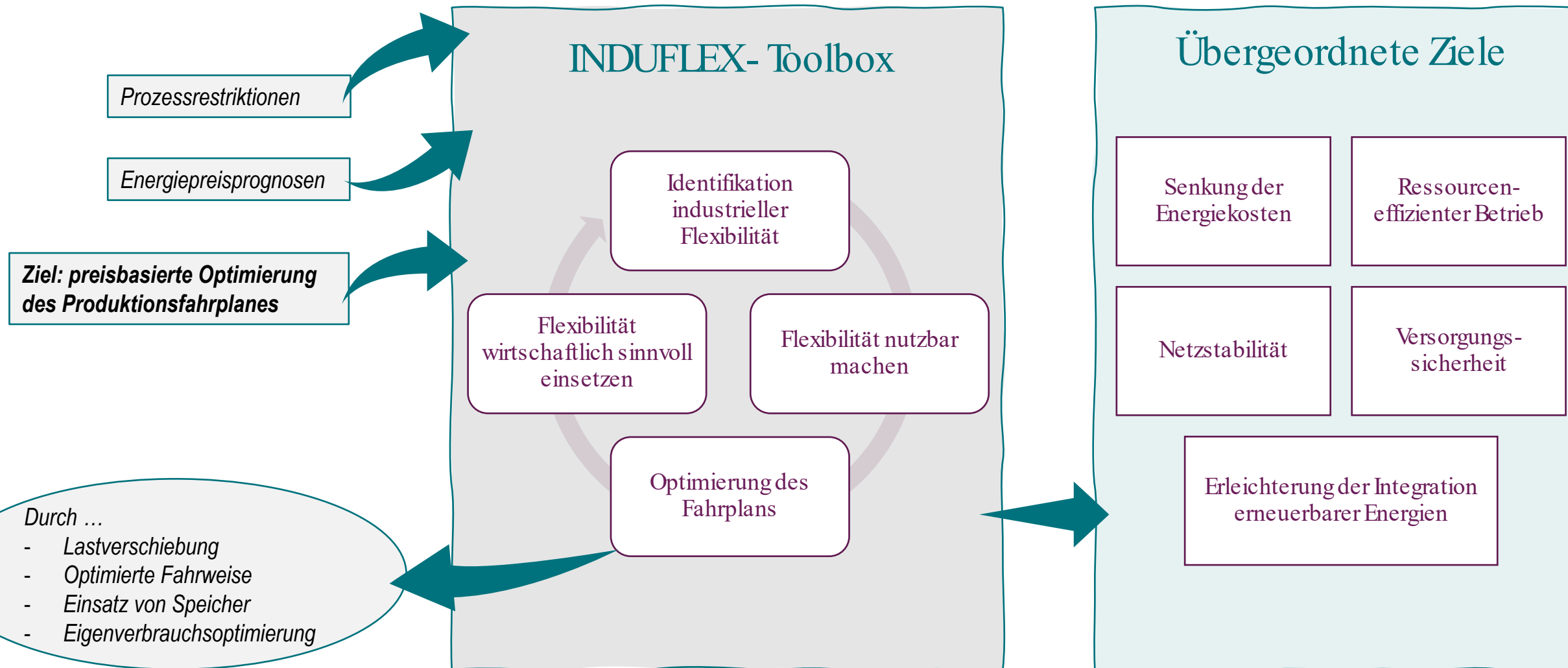




INDUFLEX Motivation

- Österreichische Stromproduktion bis 2030 bilanziell erneuerbar
- Klimaneutralität bis 2040
- Flexibilitätsbedarf steigt bis 2030
- → Anpassung des Verbrauchs an die Erzeugung

INDUFLEX - TOOLBOX



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

... IN INDUFLEX

Datenlage

- Verfügbarkeit zeitlich aufgelöster Prozessdaten
- Signalrauschen vs. echte Prozessinformation
- Filterung relevanter von nicht relevanten Daten

Flexibilitätserhebung im stark integrierten Prozesssystem

- Kopplungsmechanismen entlang von Stoff- und Energieflüssen
- Qualitäts- und Produktionsrestriktionen
- Verzögerung dynamischer Effekte

Modellierung der Prozesskopplungen bei vertretbarer Komplexität

- Identifikation der „entscheidungsrelevanten“ Kopplungen
- Abbildung technischer Restriktionen, die für Optimierung geeignet sind
- Belastbarkeit der Modellparameter

Robuste Berücksichtigung von Prognoseunsicherheiten

- Unsicherheitsmodelle
- Robuste Optimierungslogik



DR.MONT. KERSTIN PFLEGER-SCHOPF

KERSTIN.PFLEGER-SCHOPF@UNILEOBEN.AC.AT
+43 3842 4025409

DI ANDREAS GRUBER

ANDREAS.GRUBER@UNILEOBEN.AC.AT
+43 3842 4025429



www.evt-unileoben.at



evt@unileoben.ac.at



+43 3842 402 5401